

Giulia Pedrini

Von Impfstoffsprints bis zu Prozesswellen

Metaphern in der journalistischen Kommunikation rund um Corona von 2020 bis 2025

From vaccine sprints to process waves: Metaphors in journalistic communication on Covid-19 from 2020 to 2025 – Abstract

This paper presents a study concerning metaphors in discourse on Covid-19. The analysis adopts a contrastive approach and concerns German-speaking and Italian-speaking journalistic communication on this topic from 2020 until 2025. It is based on a similar contrastive study conducted by the author towards the start of the pandemic, which regarded metaphors used in the media during the search for a vaccine against Covid-19. By contrast, the current study concerns the period after the production of a vaccine. The analysis aims to determine whether the same source and target concepts are favoured or whether new metaphors are usually found. Some particularly frequent metaphors in German are then examined in more detail.

1 Einleitung

Metaphern spielen eine wichtige Rolle in der Gesundheitskommunikation, wie in verschiedenen Studien nachgewiesen wurde (vgl. etwa Magris 2009, 2021; Semino/Heywood/Short 2004; Sotkov 2015; Demjén/Semino/Koller 2016; Demjén/Semino 2016; Tay 2016; Potts/Semino 2017; Semino/Demjén/Demmen 2018). Dies hängt auch mit einer der Finalitäten dieser Sprachmittel zusammen, die unter anderem verwendet werden, um über neue, komplexe und abstrakte Erfahrungen zu berichten und sie konkreter erscheinen zu lassen:

[m]etaphor is [...] a useful device to grasp an unknown (target) concept by using a known (source) concept, thus naming and explaining a phenomenon, i. e. illness, which otherwise would remain unintelligible, obscure. (Ervas u. a. 2016: 92)

Spezifische Themen, bei denen Metaphern breit erforscht wurden, sind z. B. Krebs und *End-of-Life-Care*. Eine Linguistin, die sich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt hat, ist Semino (siehe u. a. Semino/Heywood/Short 2004; Potts/Semino 2017; Demjén/Semino/Koller 2016; Semino/Demjén/Demmen 2018). Ein anderes wichtiges Thema ist die Rolle der Metaphern in der Fachkommunikation, und zwar in der Erklärung von Fachbegriffen in populärwissenschaftlichen Texten (vgl. Magris 2009; Sotkov 2015)

sowie in Impfkampagnen, wo sie zusätzlich zu dieser erklärenden Rolle auch eine persuasive Funktion übernehmen (vgl. Magris 2021).

Angesichts dieser Merkmale und Funktionen der Metaphern ist es nicht überraschend, dass sie im Corona-Diskurs sehr häufig vorkamen bzw. vorkommen, insbesondere in den Medien (vgl. Semino 2020; Spina 2020; Pedrini 2021; Pérez-Sobrino u. a. 2022; Del Fante 2022; Feifei 2024; Luporini/Combei/Pannitto 2024; Midea 2024). Solche Sprachmittel wurden beispielsweise verwendet, um über das Virus und die entsprechende Impfung zu sprechen (siehe Pedrini 2021). Diese Metaphern zeichneten sich oft durch eine gewisse Kreativität aus, wie durch die Verwendung von Ausgangskonzepten wie FEUER und IGEL gezeigt wird (vgl. Semino 2020; Pérez-Sobrino u. a. 2022). Weitere häufig vorkommende Konzeptualisierungen bezogen sich auf RENNEN und WETTBEWERBE. Kriegs- und Kampfmetaphern waren trotz ihrer Umstrittenheit auch sehr weit verbreitet. In diesem Zusammenhang sei auch auf die #ReframeCovid-Initiative (2020; siehe dazu z. B. Pérez-Sobrino u. a. 2022) verwiesen, die darauf abzielte, Konzeptualisierungen für Corona zu sammeln, die sich nicht auf KRIEG bezogen. Diese stark aufgeladenen Metaphern wurden häufig von Politiker:innen verwendet, um harte Maßnahmen und darzubringende Opfer bei der Pandemie zu rechtfertigen, was jedoch sehr problematisch sein konnte, wie von Semino (2020) betont wurde:

[w]ar metaphors, which were widely used at the start of the pandemic, have been criticised for inappropriately personifying the virus as a malevolent opponent, creating unnecessary anxiety, dangerously legitimising authoritarian governmental measures, and implying that those to die did not fight hard enough. Research has shown that war metaphors can actually be useful in some contexts (for example, to convey the need for urgent collective effort), but they can also discourage self-limiting behaviours, such as refraining from our usual activities and just staying home. (Semino 2020)

Kritisiert wurden Kriegsmetaphern auch in Bezug auf Krebs (siehe u. a. Sontag 1978; Miller 2010: 20; Semino/Demjén/Demmen 2018), unter anderem da sie – wie Semino (2020) bei Metaphern in der Pandemie zeigte – diejenigen, die nicht überleben konnten, als Schwache und Verlierer erscheinen lassen. Trotzdem sind auch diese Metaphern sehr weit verbreitet, wie im vorliegenden Artikel gezeigt werden wird. Einige Studien (wie Seixas 2021) haben zudem die inhärente Negativität solcher Metaphern in Frage gestellt.

Die wichtigste Metaphertheorie, die auch diesem Artikel zugrunde liegt, ist wohl die von Lakoff und Johnson mit ihrer wegweisenden Studie *Metaphors we live by* (1980; dt. Übersetzung: *Leben in Metaphern: Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern*). Im ersten Kapitel ihres Buches (“Concepts we live by”) schreiben sie wie folgt:

Metaphor is for most people a device of the poetic imagination and the rhetorical flourish—a matter of extraordinary rather than ordinary language. Moreover, metaphor is typically viewed as characteristic of language alone, a matter of words rather than thought or action. [...] [M]etaphor is pervasive in everyday life, not just in language but in thought and action. [...] Our concepts structure what we perceive, how we get around in the world, and how we relate to other people. (Lakoff/Johnson 1980/2003: 3)

Ihre Reflexionen, die als “kognitiv-linguistische” bzw. “konzeptuelle” Metaphertheorie bekannt wurden, eignen sich m. E. hervorragend für eine Untersuchung im Bereich der Gesundheitskommunikation, weswegen sie als Basis für den ersten Artikel (Pedrini 2021) und entsprechend auch für die vorliegende Studie herangezogen wurden. Nach Lakoff und Johnson sind Metaphern nicht als einfache Tropen zu verstehen, auf die für ästhetische Zwecke in literarischen Texten zurückgegriffen wird. Sie steuern unser Denken und hiermit auch Handeln, was in Domänen wie der Gesundheitskommunikation unüberschaubare Folgen hat – umso mehr, wenn man sich deren Einflusses und ihrer Prägung der Realität nicht bewusst ist. Ein weiterer Vorteil dieser Theorie ist der Rückgriff auf Domänen, die sich für die Untersuchung von Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen Sprachen besonders eignen. Es ist tatsächlich möglich, dass unterschiedliche Sprachen auf scheinbar sehr unterschiedliche Metaphern zurückgreifen, die aber zu einer ähnlichen Domäne – oder gar zur selben Domäne – gehören und sich hiermit näherstehen, als anfangs vermutet worden war.

Eine genauere Erklärung der Theorie von Lakoff und Johnson – mit besonderem Augenmerk auf die von ihnen beschriebenen Domänen – ist u. a. in einem Kapitel aus einem Buch zu finden, welches der Verwobenheit von Metaphern und Kognition gewidmet ist:

Grundlegend für diese Theorie sind sogenannte “konzeptuelle Metaphern”. Diese werden dadurch konstituiert, dass eine konzeptuelle Domäne mithilfe einer anderen konzeptuellen Domäne verstanden wird. Als konzeptuelle Domäne wird hierbei jede kohärente konzeptuelle bzw. begriffliche Organisation von Erfahrungen bzw. Erfahrungsbereichen verstanden.
(Hesse 2023: 301)

Die Parallelismen, die zwischen Domänen gezogen werden, werden in dieser Theorie *Mapping* genannt; der höhere bzw. niedrigere Grad an Abstraktheit spielt eine Rolle dabei, ob ein Konzept der Ausgangsdomäne oder Zieldomäne zugeordnet wird (wie oben durch Ervas u. a. (2016) antizipiert, da sie offenbar auch der konzeptuellen Metaphertheorie folgen):

Der Prozess des Verstehens einer Domäne der Erfahrung mithilfe einer anderen Domäne wird im Rahmen der konzeptuellen Metaphertheorie dahingehend präzisiert, dass dies als Übertragungsprozess (Mapping) beschrieben wird. [...] Bei solchen metaphorischen Übertragungen wird gemäß Vertretern der konzeptuellen Metaphertheorie für gewöhnlich eine Zieldomäne gewählt, welche abstrakter als die Ausgangsdomäne ist. Dies hat zur Folge, dass die Ausgangsdomäne der direkten Erfahrung normalerweise besser zugänglich ist und folglich auch dazu dienen kann, die abstraktere Zieldomäne besser verständlich zu machen.
(Hesse 2023: 302–303)

Einige prototypische Beispiele solcher Übertragungen und Korrespondenzen zwischen Domänen laut Lakoff und Johnson (1980/2003) sind ARGUMENT IS WAR, TIME IS MONEY, HAPPY IS UP; SAD IS DOWN, GOOD IS UP; BAD IS DOWN. Veranschaulichungen solcher Korrespondenzen sind wiederum Ausdrücke wie “Your claims are indefensible”, “You’re wasting my time”, “My spirits rose”, “Things are looking up” (Lakoff/Johnson 1980/2003:

3, 7, 14, 16). Es soll betont werden, dass der von Lakoff und Johnson postulierte Übertragungsprozess zu einem unidirektionalen Einfluss der Ausgangsdomäne auf die Ziel-domäne führt, welcher aber von einigen Linguist:innen und Theorien kritisiert wird, die hingegen von einer Bidirektionalität oder Wechselwirkung zwischen Domänen ausgehen (siehe dazu z. B. Goodblatt/Glicksohn 2017).

Es sei auch darauf hingewiesen, dass in der Metaphorologie neben dem Terminus *Domäne* auch der Terminus *Feld* bzw. *Bildfeld* gängig ist, der 1958 von Harald Weinrich (siehe auch Weinrich 1976: 276–341) eingeführt wurde, was zur Entwicklung einer sogenannten Bildfeldtheorie führte (vgl. Peil 1990). Andere geläufige Termini sind *Tenor* und *Vehikel*, die auf Richards (1936) zurückgehen, wobei sich *Tenor* auf das eigentliche, konkrete Thema und *Vehikel* auf das bildlich verwendete Objekt bezieht.

Schließlich soll erwähnt werden, dass die konzeptuelle Metapherntheorie von Lakoff und Johnson nach ihrer Einführung breit erforscht und teils auch weiterentwickelt wurde, wobei “das skizzierte Grundgerüst der Theorie gleich geblieben [ist]” (Hesse 2023: 304). Hesse (2023) postuliert z. B. eine indexikalisch-ähnlichkeitsbasierte Metapherntheorie, welche die Annahme einer Übertragung von Strukturen zwischen konzeptuellen Domänen mit der Theorie von Lakoff und Johnson gemeinsam hat (Hesse 2023: 304). Der Unterschied zu der konzeptuellen Metapherntheorie liegt jedoch in der Bedeutung pragmatischer Faktoren für die Interpretation der Metaphern (Hesse 2023: 305), da in der konzeptuellen Metapherntheorie nicht betont wird, dass “bei der Interpretation einer Metapher nicht alle möglichen Korrespondenzen auch gleich Übertragungen von einer Domäne auf die andere darstellen” (Hesse 2023: 304–305). Trotz dieser Kritiken bleibt die konzeptuelle Metapherntheorie eine tragende Säule in den Studien zu Metaphern.

2 Methodik

Die vorliegende Studie baut auf einer kontrastiven Untersuchung (Pedrini 2021) zu den in Medien verwendeten Metaphern bei der Impfstoffsuche auf. Seinerzeit war die Untersuchung, deren theoretischen Rahmen die konzeptuelle Metapherntheorie darstellte, stark auf Mehrsprachigkeit ausgerichtet. Untersucht wurden vorwiegend Artikel, aber auch Videos von Fernsehkanälen und Podcasts im Netz, die sich mit den Versuchen beschäftigten, einen Corona-Impfstoff herzustellen. Diese Inhalte gingen auf den Beginn der Pandemie bis Januar 2021, als der wissenschaftliche Artikel verfasst wurde, zurück. Die Sprachen, die damals untersucht wurden, waren Deutsch, Italienisch, Englisch und Russisch, die die Arbeitssprachen der Autorin sind. Bei der vorliegenden Untersuchung werden hingegen aus Platz- und v. a. Forschungsgründen nur die italienische und deutsche Sprache in den Blick genommen. Der vorliegende Artikel zielt darauf ab, eine komplementäre – bis auf den beschriebenen Unterschied in Bezug auf die zu analysierenden Sprachen – Studie zu der damaligen Untersuchung zu Metaphern

darzustellen, indem der Diskurs ab dem Erscheinen der Impfstoffe in den Fokus gerückt wird.

Es stellt sich die Frage, wie sich Metaphern in diesem Bereich in den letzten Jahren entwickelt haben. Mit anderen Worten soll der Frage nachgegangen werden, ob dieselben Ausgangskonzepte und Zielkonzepte wie in den am Anfang der Pandemie verfassten Texten bevorzugt werden oder sich weitere Metaphern durchgesetzt haben. Dafür wurden also journalistische Texte berücksichtigt, die nach der Impfstoffsuche – also von ungefähr Ende 2020 bis 2025¹ – erschienen; diese Ergebnisse wurden dann mit den vorherigen Befunden (Pedrini 2021) verglichen.

Bei der aktuellen Studie geht es, so wie bei der vorherigen Untersuchung, um eine rein qualitative Analyse. Einschlägige Artikel und Videos im Netz, die das untersuchte Thema behandelten, wurden auf der Basis von Corona-Schlüsselwörtern identifiziert. Hiernach erfolgte die manuelle Extraktion der eventuellen Metaphern aus den Artikeln und Videos und danach die Evaluierung der Ergebnisse. Auswahlkriterien für die Datengrundlage waren daher die thematische Einordnung und das Feststellen von einschlägigen Metaphern. Es ging also nicht um eine Analyse eines bereits bestehenden Korpus über Corona, die eventuell eine quantitative Untersuchung ermöglicht hätte. Ein solcher Modus Operandi hätte verschiedene Problematiken mit sich gebracht. Um ein großes Korpus auf der Suche nach Metaphern zu untersuchen, wäre es notwendig gewesen, bestimmte Schlüsselwörter zu extrahieren, die mit bestimmten Domänen assoziiert werden. Besondere, sporadisch verwendete Metaphern, die nicht zusammen mit den festgelegten Schlüsselwörtern auftauchen, wären also übersehen worden, was wiederum der Granularität der Daten abträglich gewesen wäre. Im Anhang finden sich zwei Tabellen (Tabelle 1 und Tabelle 2) mit den Quellen, aus denen die in der Analyse zitierten Beispiele stammen.

Nach der Auflistung der unterschiedlichen festgestellten Domänen sowohl im Deutschen (3.1) als auch im Italienischen (3.2) wird eine bestimmte Art von Metaphern genauer untersucht, die sich als besonders wichtig im Deutschen herausgestellt hat, und zwar die der Wassermetaphern, insbesondere in Bezug auf Corona-Prozesse (4). Die Entwicklung der Zieldomänen sowie die lexikalische Variation und die Kollokationen solcher Metaphern waren Gegenstand dieser Analyse. Hierfür wurde die Analyse um all die auffindbaren Artikel erweitert, die spezifischere Schlüsselwörter wie *Prozesswelle* zusammen mit allgemeineren Corona-Schlüsselwörtern enthielten.

¹ Die partielle Überlappung der in den Artikeln berücksichtigten Zeiträume ist darauf zurückzuführen, dass unterschiedliche Impfstoffe zu unterschiedlichen Zeitpunkten hergestellt und auf den Markt gestellt wurden. Im vorliegenden Artikel wurden die Texte, die sich noch mit der Vorbereitung des Impfstoffs befassten, nicht berücksichtigt, daher sind keine tatsächlichen Überschneidungen zu finden.

3 Befunde: Metaphern im Corona-Diskurs

Im vorliegenden Kapitel werden die am häufigsten festgestellten Metaphern bei der Corona-Impfstoffsuche (Pedrini 2021) aufgelistet, gefolgt von den Ergebnissen der aktuellen Untersuchung, die die Entwicklung der Metaphern in diesem Bereich analysiert. Es sollen zuerst die Domänen der deutschen (3.1) und dann italienischen Texte (3.2) aufgeführt werden. Von diesen Domänen werden die Metaphern genannt und beschrieben, die am interessantesten waren. Ein Vergleich zwischen den beiden Sprachen wird im Abschnitt 5 vorgenommen.

Die bei der Impfstoffsuche festgestellten Ausgangsdomänen (Pedrini 2021) waren folgende: RENNEN (inklusive AUTO- und PFERDERENNEN), JAGD, KLETTERN, SPIELE, GLÜCKSSPIEL, KRIEG/KAMPF, WEG/REISE, MYTHOLOGIE UND FOLKLORE, HISTORISCHE EREIGNISSE, weiteres (FEUER, RELIGION, GEGENGIFTE u. v. a. m.). Einige Beispiele dieser Metaphern² sind folgende:

- (1) Corona-Impfstoffe: Die *Ziellinie* im Blick? (Labor Journal)
- (2) [i]m *Wettkampf gegen den tödlichen Erreger* sollen nun Menschen experimentelle Wirkstoffe verabreicht werden (Der Spiegel)
- (3) Der *Impfstoff-Sprint*. Es dauert meist viele Jahre, einen Impfstoff zu entwickeln. Die Corona-Pandemie zwingt Unternehmen, Institute und Behörden zu neuen Wegen (SRF)
- (4) Wann kommt der *Corona-Killer*? (FAZ)

3.1 Metaphern nach der Impfstoffsuche in deutschen Artikeln

In den deutschen Daten sind zahlreiche Ausgangsdomänen zu finden: KAMPF/KRIEG, SPIEL/WETTKAMPF, WEG und HINDERNISSE/BLOCKADEN, WASSER und NATURKATASTROPHEN.

3.1.1 Kampf-/Kriegsmetaphern

Eine wichtige, wenn nicht die wichtigste, Ausgangsdomäne ist KAMPF/KRIEG. Eine erste Unterdomäne ist die der EXPLOSIONEN, mit der Anzahl an Erkrankungen bzw. Todesfällen – in Verbindung bzw. vermutlicher Verbindung mit Corona oder der Corona-Impfkampagne – als Zieldomäne. Diese Art von Metapher wird generell verwendet, um zu zeigen, dass eine Zahl rasch gestiegen ist, und ist weitgehend lexikalisiert:

- (5) “Tausende, völlig gesunde Menschen, sind seit Beginn der Impfungen plötzlich verstorben, die Zahl der Krebserkrankungen sei *förmlich explodiert*.”
(Tagesschau; Anführungszeichen im Text)

² Für die Beispiele aller Kategorien sei auf den Artikel Pedrini (2021) verwiesen.

- (6) Demnach zeige eine Untersuchung des Mathematikers Matthias Reitzner von der Universität Osnabrück gemeinsam mit dem Psychologen Christof Kuhbandner von der Universität Regensburg, dass die Zahl der Todesfälle in direktem zeitlichen [sic] Zusammenhang zu der Corona-Impfkampagne *“explodierte”*.
(Tagesschau; Anführungszeichen im Text)
- (7) *“Die Zahl der Todesfälle explodierte in direktem zeitlichen [sic] Zusammenhang zu den Impfkampagnen.”*
(Tagesschau; Anführungszeichen im Text)

Auch das Adjektiv *explosiv* ist in einem der obengenannten Artikel zu finden:

- (8) *“Explosive Studie zur Übersterblichkeit in Deutschland”* – titelt das bei der *“Querdenker”*-Bewegung beliebte Onlineportal *“Report24”* Anfang Juni.
(Tagesschau; Anführungszeichen im Text)

Eine weitere Metapher in dieser Domäne ist die des ALARMS. Manchmal bezieht sich der Autor/die Autorin dabei auf die Verdachtsmeldungen von Impfnebenwirkungen und folglich auf die Bewertungen solcher Daten durch die Arzneimittelüberwacher, manchmal hingegen auf die wirtschaftlichen Entschädigungsansprüche der vielen Prozesse wegen der Ladenschließungen während der Pandemie, die für die Versicherer:innen negative Folgen haben werden:

- (9) Das Paul-Ehrlich-Institut sammelt deshalb Verdachtsmeldungen schwerwiegender Impfnebenwirkungen und vergleicht die Zahl der gemeldeten Beschwerden damit, wie häufig sie in Zeiten vor der Impfung vorgekommen sind. Übersteigen die Meldungen diese sogenannte Hintergrundinzidenz, *schlagen die Arzneimittelüberwacher Alarm*. (NDR)
- (10) Die Versicherer sind bereits *auf dem Weg zum Alarmknopf*.
(VersicherungswirtschaftHEUTE)

Das letztgenannte Beispiel erlaubt uns, die wohl häufigste Art von Metaphern mit KAMPF/KRIEG als Ausgangsdomäne einzuleiten: die über die Prozesse zu Corona-Impfschäden, die als KAMPF konzeptualisiert werden. Die häufigsten Ausdrücke, die festgestellt werden konnten, sind die Nominalphrase *Kampf um Entschädigung* sowie die entsprechende Verbalphrase *um Entschädigung kämpfen*. Ähnlich dazu ist auch die Verbalphrase *um Schadensersatz kämpfen*:

- (11) Nach Corona-Impfung schwer krank – Betroffene *kämpfen um Entschädigung* (SWR)
- (12) Corona-Impfschäden – Der harte *Kampf um Entschädigung* (Tagesschau)
- (13) Corona-Impffolgen: Der langwierige *Kampf um Entschädigung* (BR 24)
- (14) Die Zahnärztin will weiter *um Schadensersatz kämpfen*. (Handelsblatt)

In Bezug auf die Prozesse zu Corona-Impfschäden sind weitere Metaphern aus dieser Domäne zu finden:

- (15) Die Zahnärztin sprach gegenüber der Nachrichtenagentur dpa von *“einem Schlag ins Gesicht für alle Betroffenen”*. (Handelsblatt)

(16) Prozesswelle rollt an: Die deutsche Justiz im *Corona-Niemandsland* (Welt)

Kriegs- und Kampfmetaphern werden nicht nur bei Prozessen zu Corona-Impfschäden und generell bei den Folgen der Impfung, sondern auch in Bezug auf die Krankheit an sich verwendet. Im folgenden Beispiel liegt der Fokus auf Long Covid:

(17) Long Covid: Mit gezielter Behandlung *zurück ins Leben*
[...] Sie leidet unter Long Covid. Als Teilnehmerin einer Studie *kämpft sie sich zurück ins Leben.* (NDR)

3.1.2 Spiel-/Wettkampfmetaphern

Andere Metaphern sind generell der Domäne SPIEL oder WETTKAMPF zuzuordnen:

(18) Der Anwalt ist der *Gewinner* der Corona-Krise (VersicherungswirtschaftHEUTE)

(19) “Manchmal kommt es mir so vor, als säßen da in Berlin und Düsseldorf Gruppen von Erstklässlern und *spielten Monopoly*”. Im Notfall *hielte jeder eine Karte parat* “*Du kommst aus dem Gefängnis frei*”, spottet Kellmann. (Focus)

Während sich das erste Beispiel ebenso auf die Prozesse bezieht und einen relativ allgemeinen Verweis darstellt, verweist das zweite Beispiel auf das Spiel *Monopoly* und auf die häufig als arbiträr wahrgenommenen Ladenschließungen bei der Pandemie.

Eine weitere sehr spezifische Metapher ist die des HOCHSEILAKTS, die auch in Zusammenhang mit Impfschäden-Prozessen verwendet wird:

(20) Es ist ein *juristischer Hochseilakt*, den kausalen Zusammenhang zwischen einer Impfung und einem mutmaßlichen Impfschaden vor Gericht zu beweisen. (Tagesschau)

(21) Verfahren *ein juristischer Hochseilakt*
[...] “Als Patient hat man ja keine Einsicht in die Zulassungsverfahren, man kennt die Zulassungsstudie nicht”, sagt die Fachanwältin. “Wir wollen ganz bestimmte Dinge wissen und wenn wir dann weitere Daten haben, werden wir prüfen, ob wir weitere Schritte einleiten können”. Informationen zur Zulassung, zu Verträgen mit Behörden – mit all dem hofft die Anwältin, ihre Klage besser begründen zu können. Impfschäden zu beweisen ist also *ein juristischer Hochseilakt*. (BR 24)

3.1.3 Wegmetaphern: Bewegung und Blockaden im Raum

Der Versuch, eine Entschädigung über die Prozesse zu bekommen, wird in Artikeln auch durch Wegmetaphern konzeptualisiert:

(22) Die Prozesse werden *ein langer, steiniger Weg*, da bekommt man nichts geschenkt (Handelsblatt)

(23) “Die Enttäuschung bei mir und meiner Mandantin ist groß”, sagt Cäsar-Preller dem Handelsblatt. “Wir kämpfen weiter, es ist *ein langer, steiniger Weg*.” (Handelsblatt)

Die Schwierigkeiten bei der Bewegung werden in vielen Fällen auch durch das Bild von Hindernissen im Raum bzw. auf dem Weg veranschaulicht:

- (24) Die Kläger müssen die Gerichte davon überzeugen, dass die Pharmafirmen tatsächlich haften. Das Bundesgesundheitsministerium hatte 2020 *die rechtlichen Hürden* diesbezüglich erhöht. (DeutschlandFunk)
- (25) Dabei spiele eine große Rolle, dass der Kläger wohl Vorerkrankungen habe, die ebenfalls ursächlich dafür sein könnten, dass er inzwischen auf einem Auge teilweise sein Augenlicht verloren habe. “Und deshalb liegt es an ihm, nun dem Gericht zu beweisen, dass eben diese anderen Ursachen nicht der Grund dafür sind, sondern dass es wirklich an dem Impfstoff liegt”. Das sei rechtlich gesehen *eine sehr große Hürde* in so einem Zivilverfahren. (SWR)
- (26) Wenn das bestätigt werde, seien die *Hürden für eine Entschädigung* aufgrund des Arzneimittelgesetzes für den Kläger hoch. (Frankfurter Allgemeine)
- (27) Die Feststellung, dass es sich um einen Impfschaden im Sinne des Infektionsschutzgesetzes handelt, *ist an hohe Hürden gekoppelt*. (SWR)
- (28) Nutzen-Risiko-Verhältnis als *hohe Hürde* (BR 24)
- (29) *Hohe Hürde für Kläger*: das Nutzen-Risiko-Verhältnis
[...] Selbst wenn ein Gesundheitsschaden anerkannt wird, folgt *die nächste Hürde*. Denn bislang verweisen die Gerichte immer auf die europäische Arzneimittelbehörde, die das sogenannte Nutzen-Risiko-Verhältnis der Corona-Impfung als positiv bewertete. Das schränke die Erfolgsaussichten bei Klagen stark ein, so Anwältin Schuld. [...] Kläger müssen also *eine hohe Hürde überwinden*. (Tagesschau)
- (30) Die *doppelte Hürde*
Entschädigungen für Corona-Impfschäden sind vor Gericht kaum einklagbar. (Zeit)

Diesen Beispielen ist zu entnehmen, dass *Hürde* in diesen Kontexten sehr häufig zu finden ist und mit Adjektiven wie *hoch* und *groß* eine kollokationelle Verbindung eingeht. Interessant ist ebenso, dass das Nutzen-Risiko-Verhältnis bei der Impfung oft als *Hürde* bezeichnet wird und dieser Vergleich in der Regel in Titeln bzw. Untertiteln zu finden ist. Es sei ebenso darauf hingewiesen, dass auf diese Metapher nicht selten in Texten zurückgegriffen wird, in denen auch die oben aufgeführten Kampf- und Kriegsmetaphern verwendet werden (einer dieser Texte trug den Titel “Der harte Kampf um Entschädigung”, siehe 3.1.1).

3.1.4 Wasser- und Naturkatastrophenmetaphern

Einige Beispiele für Wassermetaphern, die auch in diesem Fall in Verbindung mit den Prozessen stehen, sind folgende:

- (31) *Anfang einer Corona-Klagewelle?* [...] Allerdings sehe es aktuell nicht danach aus, dass eine *Klagewelle* folgen könnte. (SWR)

- (32) *Prozesswelle* läuft an: So gefährlich wird es für die Hersteller der Corona-Impfstoffe
(Handelsblatt)
- (33) Die Juristen sind aktuell allgegenwärtig, beraten, vermitteln und klagen, was das Gesetzbuch hergibt. Die neueste Entwicklung ist eine *Prozesswelle von bisher nicht bekannter Wucht*.
(VersicherungswirtschaftHEUTE)
- (34) Noch gebe es keine wirkliche *Prozesswelle*, die Begutachtungen zu Covid-Erkrankungen stünden noch am Anfang, „aber *da kommt was auf uns zu*“, sagte Blüggel. In der Summe könne es sich bundesweit um mehrere Tausend Verfahren rund um Corona handeln.
(Zeit)

Diese Metaphern weisen u. a. auf das Ausmaß des Phänomens der Prozesse hin. Dabei handelt es sich um die häufigste und vielfältigste Art von Metapher in diesem Kontext, weswegen sie im Abschnitt 4 genauer in den Blick genommen wird.

Einige Metaphern, die sich auf die konzeptuelle Domäne NATURKATASTROPHEN beziehen, sind die folgenden:

- (35) Damit die beginnende Prozesswelle zu Ischgl keine *Schmähungslawine auslöst*, braucht es sensible Kommunikation statt polternder Kraftmeierei aus Tirol. (Kleine Zeitung)
- (36) Denn am Freitag startet im Landesgericht für Zivilrechtssachen Wien eine Prozesswelle, die *sich zur Schmähungslawine entwickeln* könnte. (Kleine Zeitung)
- (37) „Es war, *als hätte mich der Blitz getroffen!*“ So beschreibt Stefan Jeremias den Moment, der sein Leben veränderte. (SWR)
- (38) Schwindel, Herzrasen und Sehstörungen nach Corona-Impfung. Völlig unerwartet, beim Einkaufen, *hatte ihn „der Blitz“ getroffen*. (SWR)

In den ersten beiden Beispielen finden sich zwei Domänen (die oben beschriebenen Wassermetaphern und die Lawine), die miteinander in Verbindung gebracht werden; in den anderen werden die Impfstoffnebenwirkungen mit einem Blitz verglichen. Es sei darauf hingewiesen, dass die Verwendung der Anführungszeichen im letzten Beleg die Metaphorizität des Substantivs *Blitz* in diesem Kontext betont.

3.2 Metaphern in italienischen Artikeln

In den italienischen Daten wurden teils andere Ausgangsdomänen gefunden als in den deutschen: KAMPF/KRIEG, SPIEL und WETTKAMPF, GERICHT, GESCHICHTE und MYTHOLOGIE.

3.2.1 Kampf-/Kriegsmetaphern und Spiel-/Wettkampfmotaphern

Auch in den italienischen Medien finden sich Kampf- und Kriegsmetaphern, deren Ziel-domäne sich jedoch von der der deutschen Artikel unterscheidet. Hierbei geht es zwar

auch um Prozesse, die allerdings nicht mit Corona-Impfschäden, sondern mit dem Umgang mit der Pandemie vonseiten der Regierung und der Regionen zu tun haben:³

(39) Chiediamo giustizia, lo dobbiamo a tutti i nostri morti. Continueremo una *battaglia* che è andata avanti a dispetto di molti, con il supporto di pochi. (Avvenire)

(39 DE) ‘Wir verlangen Gerechtigkeit, wir schulden es all unseren Toten. Wir werden einen *Kampf* weiterführen, der trotz vieler, mit der Unterstützung von wenigen weiter ausgetragen wird.’

(40) Bisognerà dunque dimostrare a processo – se ci sarà un processo – che Governo e Regione Lombardia non hanno fatto a sufficienza per fermare quella che poi sarebbe diventata l’ecatombe di Bergamo, con i carri dei militari in strada e gli ospedali sovraccaricati di pazienti. Per farlo, la Procura ha messo a punto “*un’arma*” precisa: una maxi-consulenza a cura di Andrea Crisanti, oggi senatore Pd, che si fonda fondamentalmente su un assunto matematico e difficilmente riscontrabile nella realtà [...]
(La Nuova Bussola Quotidiana)

(40 DE) ‘Es wird also nötig sein, in einem Prozess zu beweisen – sollte es zu einem Prozess kommen –, dass die Regierung und die Region Lombardei nicht genug getan haben, um das zu stoppen, was sich dann zu der Hekatombe in Bergamo entwickeln würde, mit Panzern auf den Straßen und Krankenhäusern, die mit Patienten überfüllt waren. Dafür hat die Staatsanwaltschaft eine präzise “*Waffe*” ausgearbeitet: eine Maxi-Beratung durch Andrea Crisanti, der heute PD-Senator ist, welche grundsätzlich auf einer mathematischen Annahme basiert und in der Realität schwer feststellbar ist [...].’

Ein weiteres Beispiel aus dem eben genannten Artikel stellt eine Art Rückblende dar und bezieht sich, ähnlich wie der Diskurs rund um Corona am Anfang der Pandemie, mit einer militärischen Metapher auf die Folgen des Virus bzw. auf die gegen das Virus getroffenen Maßnahmen:

(41) I contagi sono andati in crescita anche nei lunghi mesi in cui tutta l’Italia *era prigioniera* e cantava sui balconi (La Nuova Bussola Quotidiana)

(41 DE) ‘Die Neuansteckungen sind auch in den langen Monaten gestiegen, in denen ganz Italien *eingesperrt war* und auf den Balkonen gesungen hat.’

Ähnlichkeiten zu Kampf-/Kriegsmetaphern weisen angesichts ihres Wettkampfcharakters teilweise auch einige Spielmetaphern auf. In dem obengenannten Artikel von *Avvenire*, in dem es um die Prozesse wegen des Umgangs mit der Pandemie geht, finden sich z. B. folgende Metaphern:

³ Die Übersetzungen der italienischen Beispiele wurden von der Autorin angefertigt. Es wurde der Versuch unternommen, die Textabschnitte so wortwörtlich wie möglich wiederzugeben, um den italienischen Metaphern gerecht zu werden.

(42) La Cassazione ribalta l'interpretazione che aveva portato ad archiviare le accuse sulla gestione della pandemia. I familiari delle vittime: *“La partita si riapre, vogliamo giustizia”* (Avvenire)

(42 DE) ‘Der Kassationsgerichtshof kippt die Interpretation, die dazu geführt hatte, dass die Anklagen über den Umgang mit der Pandemie eingestellt wurden. Die Familien der Opfer: *“Das Spiel wird erneut eröffnet, wir wollen Gerechtigkeit”*

(43) *La partita giudiziaria sul Covid* potrebbe clamorosamente *riaprirsi*. (Avvenire)

(43 DE) ‘Die Gerichtspartie zu Corona könnte sich noch einmal mit großem Aufsehen *öffnen*.’

Diese Prozesse werden also als eine Art Spiel betrachtet, das erneut beginnt und damit zu einem neuen Ergebnis führen kann.

3.2.2 Gerichtsmetaphern

Die Prozesse sind jedoch nicht nur eine Zieldomäne, sondern stellen in bestimmten Fällen sogar die Ausgangsdomäne dar. So ist in einem der oben genannten Artikel (der von *La Nuova Bussola Quotidiana*) eine Art Anthropomorphisierung zu beobachten, wobei das Coronavirus und die Lockdowns innerhalb der Prozesse rund um den Umgang mit der Pandemie vonseiten der Regierung und generell der Politiker:innen als Angeklagte betrachtet werden:

(44) *Processo al Covid, ma lockdown e politici sono già “salvi”* (La Nuova Bussola Quotidiana)

(44 DE) ‘Prozess gegen Corona, aber Lockdown und Politiker sind schon *“gerettet”*’

(45) Gli stessi politici sotto indagine saranno però *“riabilitati”* grazie al lockdown successivo, *unico imputato che non finirà alla sbarra*. (La Nuova Bussola Quotidiana)

(45 DE) ‘Dieselben Politiker, gegen die gerade ermittelt wird, werden aber dank des folgenden Lockdowns *“rehabilitiert”* – dieser Lockdown ist *der einzige Angeklagte, der nicht vor Gericht gestellt wird*.’

(46) LOCKDOWN *“ASSOLTI”* (La Nuova Bussola Quotidiana)

(46 DE) ‘Lockdowns *“freigesprochen”*’

(47) [...] in fondo, l'unico che non *finirà sul banco degli imputati* dell'inchiesta è il lockdown [...] (La Nuova Bussola Quotidiana)

(47 DE) ‘[...] schließlich ist der Einzige, der nicht *auf der Anklagebank* der Ermittlung *landen* wird, der Lockdown [...]’

3.2.3 Geschichts- und mythologische Metaphern

Im Diskurs rund um den Umgang mit der Pandemie und die entsprechenden Prozesse sind auch Metaphern zu finden, die die (neue) Interpretation der Ereignisse als das Neuschreiben einer Geschichte betrachten:

(48) In attesa della sentenza e delle motivazioni, è bastata una parola per iniziare a *riscrivere la verità giudiziaria sulla pandemia*. (Avvenire)

(48 DE) 'Während des Wartens auf das Urteil und dessen Gründe, hat ein Wort gereicht, um damit anzufangen, *die Gerichtswahrheit über die Pandemie neuzuschreiben*.'

(49) Immediato il commento dei legali Consuelo Locati, Giovanni Benedetto, Luca Berni, Alessandro Pedone e Piero Pasini, che seguono i familiari delle vittime del Covid e intravedono [sic] la possibilità di *riscrivere la storia delle inchieste sulla pandemia*. (AGI)

(49 DE) 'Unmittelbar danach kam der Kommentar der Anwälte Consuelo Locati, Giovanni Benedetto, Luca Berni, Alessandro Pedone und Piero Pasini, die die Familien der Coronaopfer vertreten und die Möglichkeit sehen, *die Geschichte der Ermittlungen über die Pandemie neuzuschreiben*.'

Schließlich sind – selten – auch mythologische Metaphern zu finden. In dem oben-erwähnten Artikel aus *La Nuova Bussola Quotidiana*, in dem die Beratung durch Andrea Crisanti thematisiert wird, wird die Präzision der mathematischen Modelle durch einen Vergleich mit dem *Orakel* (von Delphi) relativiert:

(50) Questo, [sic] perché, come ricordava Stefano Magni proprio sulla Bussola [sic] "i modelli matematici sono uno strumento di lavoro, non sono un *oracolo*". (La Nuova Bussola Quotidiana)

(50 DE) 'Das liegt daran, dass, wie Stefano Magni ausgerechnet in der Zeitung Bussola betonte, "die mathematischen Modelle ein Arbeitsmittel und kein *Orakel* sind".'

4 Wassermetaphern: eine genauere Untersuchung

Angesichts der weiten Verbreitung der Wassermetaphern in den deutschsprachigen Medien, insbesondere mit den Prozessen zu Corona-Impfschäden als Zieldomäne, wurde es als angemessen betrachtet, diesem Aspekt ein Kapitel zu widmen. Diese Art von Metapher (wie z. B. *ondata di processi*,⁴ *inondat* di processi*, *sommers* dai processi*, aber auch *valanga di processi*, die das Äquivalent der Lawine-Metapher in 3.1.4 darstellt) war im Italienischen hingegen nicht zu finden. Ähnliche Metaphern wurden nur in Bezug auf die Infektionen vor der Impfkampagne oder in dem Ausdruck *Corona-Wellen* gefunden:

(51) La dottoressa in servizio al pronto soccorso della struttura sanitaria milanese: "Siamo *inondati*, la situazione è grave. Niente sarà mai più come prima". (Corriere della Sera)

(51 DE) 'Die Ärztin, die bei der Notaufnahme des Mailänder Krankenhauses arbeitet: "Wir sind *überflutet*, die Situation ist ernst. Nichts wird je wieder wie früher sein."

(52) Siamo *inondati*. È precipitato tutto il 12 ottobre (Corriere della Sera)

⁴ Dieser Ausdruck, obwohl auch im Italienischen weit verbreitet, findet sich nur in Verbindung mit anderen Arten von Prozessen.

(52 DE) 'Wir sind *überflutet*. Alles ist am 12. Oktober zusammengestürzt.'

(53) Covid, la variante Nimbus guida l'*ondata* estiva negli Usa. (La Repubblica)

(53 DE) 'Corona, die Nimbus-Variante führt die *Sommerwelle* in den Vereinigten Staaten an.'

Im Abschnitt 4.1 wird die Entwicklung der Zieldomänen von Wellenmetaphern im deutschen Diskurs rund um die Pandemie gezeigt; in 4.2 werden die unterschiedlichen lexikalischen Varianten sowie die Kollokationen von Prozesswellen aufgelistet. Schließlich ist 4.3 der Multimodalität in Bezug auf diese Metapher gewidmet.

4.1 Varietät der Zieldomänen

Die Wassermetaphern, genauer genommen die Wellenmetaphern, haben unterschiedliche Zieldomänen und erlauben uns in gewisser Weise, die Entwicklung der Pandemie zu verfolgen. So findet sich zuerst die im Diskurs rund um Corona wohl am meisten verbreitete Variante, die der *Coronawellen*, um sich auf den Anstieg an Infektionen zu beziehen:

(54) Sebastian Klüsener, Forschungsdirektor am Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB), sagt, dass es bei den erfassten Corona-Infektionen zwar immer eine Dunkelziffer gegeben habe, im Zeitverlauf jedoch *Coronawellen* mit Hilfe der Infektionszahlen recht deutlich zu erkennen sind [...]. (Tagesschau)

Es finden sich dann die obengenannten *Prozesswellen*, welche sich auf leicht unterschiedliche Phänomene beziehen. Zuerst geht es hierbei um Prozesse in Verbindung mit Flugentschädigungen:

(55) Juristen rechnen mit Coronavirus – *Prozesswelle* um Flugentschädigungen
Gerade noch stöhnen die deutschen Amtsrichter unter der Last von mehr als 100.000 neuen Verfahren um verspätete oder ausgefallene Flüge, da kündigt sich bereits die nächste *Streitwelle* an- [sic] es geht um den Coronavirus. (Airliners.de)

Danach geht es um Prozesse wegen des Umgangs mit der Pandemie und den Opfern, die vielleicht hätten überleben können:

(56) Droht nun die *Prozesswelle*?
In der Lombardei bietet eine Gruppe Anwälte Covid-betroffenen Bürgern Hilfe an: "Cerchiamo la verità"⁵ (Salto)

Weitere Arten von Prozessen haben mit den Masken zu tun, und zwar mit der Maskenbestellung sowie mit den Masken-Attesten von Ärzten:

(57) *Klagewelle*
Zu viele Corona-Masken bestellt – jetzt droht ein Milliarden Schaden (Welt)

(58) Atteste zur Befreiung von Maskenpflicht – *Prozess-Welle* gegen Ärzte (Welt)

⁵ Es geht hierbei um eine deutschsprachige Zeitung aus der multilingualen Provinz Bozen in Italien, die in diesem Fall über italienische Ereignisse berichtet. Dieser Satz heißt: 'Wir suchen nach der Wahrheit'.

Andere betreffen die Lockdowns und Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie:

(59) Der Teil-Lockdown gerät rechtlich unter Druck
Die *Klagewelle* gegen die neuen Einschränkungen im Kampf gegen Corona läuft an.
Allein in Berlin gab es 60 Eilanträge. Gesetzliche Grundlagen fehlen. (Handelsblatt)

(60) *Prozesswelle* um Betriebsschließungs-Policen rollt an (Das Investment)
Diese hatten schwere wirtschaftliche Folgen, die mit dem metaphorischen Ausdruck
Pleitewelle beschrieben werden:

(61) “Die *Pleitewelle* wird kommen”
Die Pandemie hat die deutsche Wirtschaft heftig getroffen, nun kommen neue Maß-
nahmen. (Tagesschau)

Ferner sind Prozesswelle-Metaphern zu finden, die sich auf Impfschäden-Klagen beziehen und die häufigste Wassermetapher im Corona-Diskurs nach der Herstellung eines Impfstoffs darstellen:

(62) *Prozesswelle* läuft an: So gefährlich wird es für die Hersteller der Corona-Impfstoffe
(Handelsblatt)

Im Zusammenhang mit der Impfung, obwohl viel weniger frequent, stehen auch die Prozesse gegen Pflegekräfte, die Impfgegner:innen sind:

(63) Nahezu unbemerkt rollt eine *Prozesswelle* durchs Land gegen jenes Klinikpersonal, das die Impfpflicht verweigerte – Protokoll eines Gerichtstages (Overton Magazin)

Schließlich finden sich Prozesse im Zusammenhang mit dem Long-Covid oder Post-Covid-Syndrom, d. h. zur Anerkennung der Krankheit:

(64) Noch gebe es keine wirkliche *Prozesswelle*, die Begutachtungen zu Covid-Erkrankungen stünden noch am Anfang, “aber da kommt was auf uns zu”, sagte Blüggel. In der Summe könne es sich bundesweit um mehrere Tausend Verfahren rund um Corona handeln.
(Die Zeit)

4.2 Lexikalische Variation und Kollokationen

Insgesamt zeigt sich, dass diese Metaphern äußerst verbreitet sind. Einige der Ausdrücke, die festgestellt werden können, sind *Prozesswelle* (auch in der Schreibweise *Prozess-Welle*, mit einem Bindestrich), *Klagewelle*, *Verfahrenswelle*, *Streitwelle*, sowie die etwa längere Version *Welle von Zivilprozessen*, bei der das genaue Rechtsgebiet erwähnt wird. Auch die Variante *Anzeigenflut* ist zu finden.

Auch die Kollokationen dieser Ausdrücke wurden genauer untersucht. Das am häufigsten vorkommende Verb ist *rollen* (acht Belege), auch mit den Partikeln *an* (drei Belege) und *zu* (ein Beleg):

- (65) Nahezu unbemerkt *rollt* eine Prozesswelle durchs Land gegen jenes Klinikpersonal, das die Impfpflicht verweigerte – Protokoll eines Gerichtstages (Overton Magazin)
- (66) Prozesswelle um Betriebsschließungs-Policen *rollt an* (Das Investment)
- (67) Auf Deutschland *rollt* die große Corona-Prozesswelle *zu* (Welt)

Den zweiten Platz belegt das Verb *kommen* (fünf Belege), auch mit dem Präfix *zu* (drei Belege):

- (68) *Kommt* die Anzeigenflut? (Salto)
- (69) Auf die Pharmakonzerne könnte eine Prozesswelle *zukommen* (Handelsblatt)

Drei Belege sind je für das Verb *drohen* und *anlaufen* zu verzeichnen:

- (70) Kommunen *droht* Corona-Prozesswelle durch geschädigte Unternehmen (VersicherungswirtschaftHEUTE)
- (71) Auf die Delle *droht* die Welle. Nach den zwei Klagewellen 2018 und 2019 mit Streitigkeiten von Krankenkassen und Krankenhäusern wird wohl als dritte eine Corona-Welle mit Sozialleistungsklagen in bisher noch nicht abschätzbarem Ausmaß folgen. (Süddeutsche Zeitung)
- (72) Prozesswelle *läuft an*: So gefährlich wird es für die Hersteller der Corona-Impfstoffe (Handelsblatt)

Die Verben *erreichen* und *niederbrechen* wurden auch einmal gefunden:

- (73) Eine Welle von Zivilprozessen gegen Corona-Impfhersteller *erreicht* Sachsen-Anhalt (Mitteldeutsche Zeitung)
- (74) Eine Prozesswelle [sic] *bricht* auf die Versicherer *nieder* (VersicherungswirtschaftHEUTE)

Dasselbe gilt für das Verb *abebben*, welches sich jedoch semantisch stark unterscheidet von denen, die eben aufgelistet wurden, da es eine Verbesserung der Situation beschreibt:

- (75) Die Zahl der Verfahren geht – wie im Bundesschnitt – seit einigen Jahren zurück – unter anderem, weil eine Klagewelle der Vergangenheit zu Abrechnungen von Krankenhäusern inzwischen deutlich *abgeebbt ist*, wie Blüggel sagte. (dpa/lnw)

Es werden ebenso andere Verben verwendet, die aber eine generelle Bedeutung ausdrücken und daher nicht als Kollokationen im engen Sinne (wie die obigen) betrachtet werden. Diese sind *folgen*, *starten* (je zwei Belege), *geben* (*es gibt*), *laufen*, *führen* und *zu ... kommen* (je ein Beleg):

- (76) [...] Allerdings sehe es aktuell nicht danach aus, dass eine Klagewelle *folgen* könnte. (SWR)
- (77) Prozesswelle *startet*: Es geht um Ischgl und Corona (Kleine Zeitung)

- (78) Noch *gebe es* keine wirkliche Prozesswelle, die Begutachtungen zu Covid-Erkrankungen stünden noch am Anfang, “aber da kommt was auf uns zu”, sagte Blüggel. (Zeit)
- (79) Seit Monaten *läuft* bundesweit vor den Zivilkammern eine Prozesswelle von Gastro-
nomen gegen Versicherungen, die nicht für die coronabedingten Schließungen zahlen
wollen. (Handelsblatt)
- (80) Die Schließung von Kneipen und Freizeiteinrichtungen könnte *zu* einer Klagewelle
führen. Doch die Chancen auf gerichtliche Hilfe dürften gering sein. (taz)
- (81) Bleibt nur zu warten, ob *es zu* einer Klagewelle *kommen wird*, die Anwälte sind jedenfalls
vorbereitet. (VersicherungswirtschaftHEUTE)

In vielen Fällen sind diese Ausdrücke auch in Titeln und ohne Verben, d. h. als Nominalphrasen, zu finden.

4.3 Multimodalität

Die Tatsache, dass sich Wassermetaphern im deutschsprachigen Diskurs rund um Corona und dessen Folgen so stark durchgesetzt haben, wird ebenso dadurch bewiesen, dass sie auch in Bildern zu finden sind. Ein Beispiel dafür stellt einer der obengenannten Artikel dar, in dem eine ziemlich bedrohliche Welle zu sehen ist (Abb. 1):



Eine Prozesswelle bricht auf die Versicherer nieder - oder doch nicht?. Bild von Elias Sch. auf Pixabay

Abb. 1: Prozesswelle (aus: VersicherungswirtschaftHEUTE) (vgl. Abschnitt 4.2)

5 Diskussion

Bei einem Vergleich der Metaphern in der Phase der Impfstoffsuche und danach zeigen sich einige Gemeinsamkeiten, aber insgesamt hauptsächlich Unterschiede. Gemeinsame Ausgangsdomänen sind SPIELE, KRIEG/KAMPF, WEG/REISE, MYTHOLOGIE UND FOLKLORE.

Der Hauptunterschied ist, dass Wassermetaphern bei der Impfstoffsuche nicht so weit verbreitet waren. Bei der vorherigen Untersuchung (Pedrini 2021) wurde nur ein einziges Beispiel gefunden, und zwar vom Impfstoff als Rettungsboje gegen die Verbreitung der Infektionen. Es sollte allerdings betont werden, dass diese Metaphern im allgemeineren Pandemie-Diskurs sehr verbreitet waren: Man denke nur an den raschen Anstieg an Infektionen, die als Corona-Wellen oder Wellen bezeichnet wurden. Eine Studie (Peng/Yu/Tay 2023) wurde ausschließlich den Wassermetaphern in Bezug auf Corona gewidmet, wobei die unterschiedlichen Funktionen dieser Metaphern analysiert wurden. In einem anderen Artikel im Bereich der Gesundheitskommunikation (Flusberg/Mackey/Semino 2024) wurde die Verwendung einer Regenmantel-Metapher in der Kommunikation rund um die Impfung vorgeschlagen, die sich in ihren Experimenten als besonders effektiv und nutzbringend erwiesen hat, um auf die Bedeutung einer Impfung hinzuweisen.

Eine Analogie kann zwischen den in dem vorliegenden Artikel besprochenen Wassermetaphern und denen, die im Migration-Diskurs (vgl. Musolff 2015; Hogan/Haltinner 2015; Abid/Manan/Rahman 2017; Lorenzetti 2020; Sotkov 2021; Johnson/Jakobsen/Ehrkamp 2024; Casadei 2025) omnipräsent sind, festgestellt werden; ihre Rolle in Letzterem ist es, Gefahr auszudrücken (vgl. Peng/Yu/Tay 2023), wie auch von Colaci (2018, 2020) betont. Laut Colaci (2018: 116) ist diese Konzeptualisierung darauf zurückzuführen, dass der Wasserfluss unmittelbar an unkontrollierbare, nicht einzudämmende Naturgewalten erinnert. Bei Wellen, die in dem vorliegenden Artikel beschrieben werden, wird nicht nur der negative Charakter der Ereignisse betont, sondern der Fokus liegt natürlich auch auf der Tatsache, dass es um ein Phänomen mit starken Oszillationen und abwechselnden Phasen geht (siehe dazu auch Peng/Yu/Tay 2023, die die Verwendung des Terminus *Coronawellen* und ähnlichen Ausdrücken so erklären).

Die Zieldomänen haben sich maßgeblich geändert, was letztlich nicht überrascht. Während der Fokus der journalistischen Kommunikation am Anfang der Pandemie auf der klinischen Forschung lag und die Metaphern v. a. diese und die Notwendigkeit einer Impfung betonten, befassten sich die Medien in den darauffolgenden Jahren mit den Konsequenzen der Pandemie und gar der Impfung an sich, mit vielen Prozessen, die nicht selten für Schlagzeilen sorgten.

Die analysierten Metaphern im Corona-Diskurs in jüngerer Zeit haben gezeigt, dass im deutschen Diskurs rund um die Impfschäden-Prozesse teils sehr spezifische Konzeptualisierungen zu finden sind, welche damit fast phraseologischen Charakter annehmen. Diese sind der Ausdruck *Kampf um Entschädigung* (3.1.1) sowie die Gegen-

überstellung von *Nutzen-Risiko-Verhältnis* und *hohe Hürde* (3.1.3). Ähnlicherweise wurde auch der Ausdruck *juristischer Hochseilakt* (3.1.2) mehrmals verwendet, um die Schwierigkeit zu beschreiben, einen kausalen Zusammenhang zwischen einer Krankheit und der Impfung zu beweisen.

Bei einem Vergleich zwischen den Metaphern im deutschen und italienischen Sprachmaterial lassen sich einige gemeinsame Ausgangsdomänen feststellen. Diese sind KAMPF und KRIEG sowie SPIEL und WETTKAMPF. Die Wassermetaphern hingegen sind – bis auf die allgemeinen Metaphern wie *Coronawellen*, siehe Anfang Abschnitt 4 – faktisch nur im Deutschen zu finden.

Was die Zieldomänen betrifft, so sind Prozesse wegen Corona-Impfschäden im deutschsprachigen Diskurs im Gegensatz zu den italienischen Medien allgegenwärtig. Dies könnte auf eine unterschiedliche Häufigkeit des Auftretens bzw. auf ein unterschiedliches Gewicht dieses Phänomens in den Medien zurückzuführen sein; ich halte es jedoch für wahrscheinlicher, dass diese Diskrepanz von den unterschiedlichen Kulturen und Regeln in Bezug auf Impfungen herrührt. So ist die Impfkultur in Italien und Deutschland grundlegend anders. Während in Italien eine *Impfpflicht* gegen bestimmte Krankheiten besteht, ist in Deutschland nur von *Impfempfehlungen* die Rede, welche von der STIKO (Ständige Impfkommission) ausgesprochen werden und die auch eine Voraussetzung für die Leistungspflicht der gesetzlichen Krankenversicherung darstellen (vgl. Bundesministerium für Gesundheit 2025; Robert Koch Institut 2025). Eine andere Folge solcher Impfempfehlungen ist, dass man – im Gegensatz zu Reiseschutzimpfungen – keine schriftliche Einwilligungserklärung benötigt (Magris 2018: 17). Juristisch gesehen werden Impfungen in Deutschland sogar als eine *Körpverletzung* betrachtet (Magris 2018: 17). Diese unterschiedliche Situation bedingt, dass die "Tradition" der Prozesse wegen Impfschäden in Deutschland im Gegensatz zu Italien tief verwurzelt ist, was auch die Reaktion auf die Corona-Impfungen und mögliche daraus stammende Nebenwirkungen beeinflusst haben könnte.

6 Fazit

Der vorliegende Artikel stellt eine Art Nachverfolgungsstudie zu Pedrini (2021) dar. Untersucht wurde die Entwicklung der Metaphern in der deutsch- sowie italienischsprachigen journalistischen Kommunikation nach Herstellung eines Corona-Impfstoffs, welche hingegen der Zeitpunkt war, an dem die vorherige Untersuchung geendet hatte. Die Ausgangsdomänen stimmen nur teilweise mit jenen überein, die bei der Impfstoffsuche zu finden waren; was die Zieldomänen angeht, so liegt der Fokus nicht mehr auf der klinischen Forschung und Wichtigkeit von Impfungen. Während die Metaphern bei der Impfstoffsuche auf der Grundlage des analysierten Materials viele Gemeinsamkeiten aufwiesen, unterscheidet sich der Diskurs rund um Corona nach der Herstellung des Impfstoffs in den hier untersuchten Sprachen markant. So sind die meisten Metaphern

auf Deutsch in Texten zu finden, die Prozesse wegen Corona-Impfschäden betreffen, während die italienischen Texte sich meist mit den Versuchen befassen, die Ereignisse während der Pandemie besser nachzuvollziehen und eventuelle Fehler beim Umgang mit dem Gesundheitsnotstand vonseiten der Regierung und generell der zuständigen Politiker:innen festzustellen. Dies ist wahrscheinlich auf eine Impftradition zurückzuführen, die in Deutschland und Italien ausgeprägte Unterschiede aufweist.

Danksagung

Ein herzlicher Dank gilt den Organisator:innen der Tagung “CERLIS 2025 – Metaphors in Specialized Discourses in and across cultures” in Bergamo sowie den Teilnehmenden der deutschen Tagungssektion und den anonymen Reviewers, deren Feedback und Reflexionen meinen Beitrag erheblich bereichern haben. Ich danke auch Grit Unzner und Anne-Kathrin Gärtig-Bressan für das Korrekturlesen des Artikels und ihre wertvollen Kommentare dazu.

Literatur

- Abid, Raith Z.; Shakila A. Manan, Zuhair A. A. A. Rahman (2017): “A flood of Syrians has slowed to a trickle’. The use of metaphors in the representation of Syrian refugees in the online media news reports of host and non-host countries.” *Discourse and Communication* 11 [2]: 121–140 – <https://dx.doi.org/10.1177/1750481317691857>
- Bundesministerium für Gesundheit (2025): “Schutzimpfungen und spezifische Vorsorge.” – <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/praevention/impfungen/schutzimpfungen.html> (14.12.2025)
- Casadei, Federica (2025): “Metafore per ferire. La rappresentazione dei migranti come flussi d'acqua nel discorso pubblico italiano.” *Lingue E Culture Dei Media* 9 [1]: 51–76 – <https://dx.doi.org/10.54103/2532-1803/29403>
- Colaci, Laura A. (2018): *Politologia del linguaggio italiano e tedesco. Metafore concettuali e strategie retorico-narrative al Parlamento Europeo*. Milano: FrancoAngeli
- Colaci, Laura A. (2020): “L’uso delle metafore concettuali come propaganda contro l’immigrazione. Analisi delle pagine Facebook di Matteo Salvini e Jörg Meuthen.” *Lingue e Linguaggi* 35: 101–128
- Del Fante, Dario (2022): “Metaphors and pandemics: Spanish Flu and Coronavirus in US newspapers. A case-study.” *Metaphorik.de* 32: 143–184
- Demjén, Zsófia; Elena Semino (2016): “Using metaphor in healthcare: physical health.” Elena Semino, Zsófia Demjén (Hg.): *The Routledge Handbook of Metaphor and Language*. London/New York: Routledge, 385–399
- Demjén, Zsófia; Elena Semino, Veronika Koller (2016): “Metaphors for ‘good’ and ‘bad’ deaths. A health professional view.” *Metaphor and the Social World* 6 [1]: 1–19 – <https://dx.doi.org/10.1075/msw.6.1.01dem>
- Ervas, Francesca; Marcello Montibeller, Maria Grazia Rossi, Pietro Salis (2016): “Expertise and metaphors in health communication.” *Medicina & Storia* 16 [9–10]: 91–108
- Feifei, Fu (2024): “Analyzing metaphor patterns in COVID-19 news pictures: A critical study in China.” *PLoS ONE* 19 [2]: 1–26 – <https://dx.doi.org/10.1371/journal.pone.0297336>

- Flusberg, Stephen J.; Alison Mackey, Elena Semino (2024): "Seatbelts and raincoats, or banks and castles: Investigating the impact of vaccine metaphors." *PLoS ONE* 19 [1]: 1–26 – <https://dx.doi.org/10.1371/journal.pone.0294739>
- Goodblatt, Chanita; Joseph Glicksohn (2017): "Bidirectionality and metaphor: an introduction." *Poetics Today* 38 [1]: 1–14 – <https://dx.doi.org/10.1215/03335372-3716189>
- Hesse, Jacob (2023): *Metapher, Kontext und Kognition. Metaphern zwischen Indexikalität und Ähnlichkeit*. Berlin/Boston: De Gruyter
- Hogan, Jackie; Kristin Haltinner (2015): "Floods, invaders, and parasites: immigration threat narratives and right-wing populism in the USA, UK and Australia." *Journal of Intercultural Studies* 36 [5]: 520–543 – <https://dx.doi.org/10.1080/07256868.2015.1072907>
- Johnson, Leif; Malene H. Jacobsen, Patricia Ehrkamp (2024): "The work of fluid metaphors in migration research. Geographical imaginations and the politics of writing." *Progress in Human Geography* 48 [6]: 843–860 – <https://dx.doi.org/10.1177/03091325241280398>
- Lakoff, George; Mark Johnson (1980): *Metaphors we live by*. 5. Aufl. 2003. Chicago/London: The University of Chicago Press

trans-kom

ISSN 1867-4844

trans-kom ist eine wissenschaftliche Zeitschrift für Translation und Fachkommunikation.

trans-kom veröffentlicht Forschungsergebnisse und wissenschaftliche Diskussionsbeiträge zu Themen des Übersetzens und Dolmetschens, der Fachkommunikation, der Technikkommunikation, der Fachsprachen, der Terminologie und verwandter Gebiete.

Beiträge können in deutscher, englischer, französischer oder spanischer Sprache eingereicht werden. Sie müssen nach den Publikationsrichtlinien der Zeitschrift gestaltet sein. Diese Richtlinien können von der **trans-kom**-Website heruntergeladen werden. Alle Beiträge werden vor der Veröffentlichung anonym begutachtet.

Das Urheberrecht liegt bei den Autoren.

trans-kom wird ausschließlich im Internet publiziert: <https://www.trans-kom.eu>

Redaktion

Leona Van Vaerenbergh
University of Antwerp
Arts and Philosophy
Applied Linguistics / Translation and Interpreting
O. L. V. van Lourdeslaan 17/5
B-1090 Brussel
Belgien
Leona.VanVaerenbergh@uantwerpen.be

Klaus Schubert
Universität Hildesheim
Institut für Übersetzungswissenschaft
und Fachkommunikation
Universitätsplatz 1
D-31141 Hildesheim
Deutschland
klaus.schubert@uni-hildesheim.de

Franziska Heidrich-Wilhelms
Universität Hildesheim
Institut für Übersetzungswissenschaft
und Fachkommunikation
Universitätsplatz 1
D-31141 Hildesheim
Deutschland

franziska.heidrich@uni-hildesheim.de

Sylvia Jaki
KU Leuven
Faculty of Arts
Antwerp Campuses
Translation Studies Research Unit
Sint-Jacobsmarkt 49–51
B-2000 Antwerpen
Belgien
sylvia.jaki@kuleuven.be

- Lorenzetti, Maria Ivana (2020): "Anti-Immigration rhetoric in Italy and in the USA: A comparative perspective." Massimiliano Demata, Marco Mariano (Hg.): *Euro-American relations in the age of globalization: Risks and opportunities*. Themenheft *De Europa European and Global Studies Journal*. Torino: Università degli Studi di Torino, 97–121
- Luporini, Antonella; Claudia Roberta Combei, Ludovica Pannitto (2024): "Verbal and visual metaphors of an unfolding crisis: Emerging styles of representation in British and Italian front page news at the onset of the Covid-19 pandemic." *DIVE-IN – An International Journal on Diversity and Inclusion* 4 [2]: 35–63 – <https://dx.doi.org/10.6092/issn.2785-3233/21623>
- Magris, Marella (2009): "Medizinische Fachbegriffe in der Populärwissenschaftlichen Vermittlung: Ein Vergleich zwischen Deutsch und Italienisch." Piergiulio Taino, Marina Brambilla, Tobias Briest (Hg.): *Eindeutig uneindeutig. Fachsprachen – ihre Übersetzung, ihre Didaktik*. Frankfurt: Lang, 89–104
- Magris, Marella (2018): *Parlare di vaccini tra argomentazione e persuasione. Un'analisi critica di manuali divulgativi tedeschi e italiani*. Trieste: EUT
- Magris, Marella (2021): "Metaphern in der Impfkommunikation: zwischen Wissensvermittlung und Persuasion." Elena Agazzi, Raul Calzoni, Gabriella Carobbio, Gabriella Catalano, Federica La Manna, Manuela Caterina Moroni (Hg.): *Übersetzen. Theorien, Praktiken und Strategien der europäischen Germanistik*. Bern: Peter Lang, 363–375
- Midea, Chiara (2024): "Covid-19 in metaphors: a corpus-based analysis of Italian and English newspaper articles." *L'Analisi Linguistica e Letteraria* 32 [3]: 83–110
- Miller, Robert S. (2010) "Speak up: 8 words and phrases to ban in oncology!" *Oncology Times* 32 [12]: 20
- Musolff, Andreas (2015): "Dehumanizing metaphors in UK immigrant debates in press and online media." *Journal of Language Aggression and Conflict* 3 [1]: 41–56 – <https://dx.doi.org/10.1075/jlac.3.1.02mus>
- Peil, Dietmar (1990): "Überlegungen zur Bildfeldtheorie." *Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur* 112: 209–241
- Pedrini, Giulia (2021): "The 'vaccine race': Metaphorical conceptualizations of the search of an immunization against Covid-19." *Rivista Internazionale di Tecnica della Traduzione* 23: 129–152 – <https://dx.doi.org/10.13137/2421-6763/33238>
- Peng, Zhibin; Yating Yu, Dennis Tay (2023): "COVID-19 as WATER? The functions of WATER metaphors in the metaphorical representation of COVID-19." *PLoS ONE* 18 [11]: 1–13 – <https://dx.doi.org/10.1371/journal.pone.0292806>
- Pérez-Sobrino, Paula; Elena Semino, Iraide Ibarretxe-Antuñano, Veronika Koller, Inés Olza (2022): "Acting like a hedgehog in times of pandemic: Metaphorical creativity in the #reframecovid collection." *Metaphor and Symbol* 37 [2]: 127–139 – <https://dx.doi.org/10.1080/10926488.2021.1949599>
- Potts, Amanda; Elena Semino (2017): "Healthcare professionals' online use of violence metaphors for care at the end of life in the US: a corpus-based comparison with the UK." *Corpora* 12 [1]: 55–84 – <https://dx.doi.org/10.3366/cor.2017.0109>
- Richards, Ivor A. (1936): *The philosophy of rhetoric*. London: Oxford University Press
- Robert Koch Institut (2025): Impfkalender 2025 – <https://www.rki.de/DE/Themen/Infektionskrankheiten/Impfen/Staendige-Impfkommission/Empfehlungen-der-STIKO/Empfehlungen/Impfkalender.html> (14.12.2025)
- Seixas, Eunice C. (2021): "War metaphors in political communication on Covid-19." *Frontiers in Sociology* 5: 1–11 – <https://dx.doi.org/10.3389/fsoc.2020.583680>

- Semino, Elena (2020): “A fire raging”: Why fire metaphors work well for Covid-19 – <http://cass.lancs.ac.uk/a-fire-raging-why-fire-metaphors-work-well-for-covid-19/> (23.01.2021)
- Semino, Elena; Zsófia Demjén, Jane Demmen (2018): “An integrated approach to metaphor and framing in cognition, discourse, and practice, with an application to metaphors for cancer.” *Applied Linguistics* 39 [5]: 625–645 – <https://dx.doi.org/10.1093/applin/amw028>
- Semino, Elena; John Heywood, Mick Short (2004): “Methodological problems in the analysis of metaphors in a corpus of conversations about cancer.” *Journal of Pragmatics* 36 [7]: 1271–1294 – <https://dx.doi.org/10.1016/j.pragma.2003.10.013>
- Sontag, Susan (1978): *Illness as Metaphor*. New York: Farrar, Straus and Giroux
- Sotkov, Mihail (2015): *Speaking about the brain. Metaphors in popular scientific texts*. München/Ravensburg: Grin
- Sotkov, Mihail (2021): “‘von Flüchtling das Strom’ – Zum Metaphernverstehen von DaZ-Schüler:innen in der Sekundarstufe I.” Göttingen: Universitätsverlag Göttingen – <https://dx.doi.org/10.17875/gup2021-1847>
- Spina, Stefania (2020): “La peste, il terremoto e altre metafore. Il coronavirus nel discorso della stampa italiana.” *Treccani*, 10.04.2020 – http://www.treccani.it/magazine/lingua_italiana/articoli/scritto_e_parlato/peste.html (13.12.2025)
- Tay, Dennis (2016): “Using metaphor in healthcare: mental health.” Elena Semino, Zsófia Demjén (Hg.): *The Routledge handbook of metaphor and language*. London/New York: Routledge, 371–385
- Weinrich, Harald (1958): “Münze und Wort. Untersuchungen an einem Bildfeld.” Heinrich Lausberg, Harald Weinrich (Hg.): *Romanica. Festschrift für Gerhard Rohlfs*. Halle: Niemeyer, 508–521
- Weinrich, Harald (1976): *Sprache in Texten*. Stuttgart: Klett

Anhang

Datum	Autor*in	Quelle	Titel	Link
06.03.2020	dpa © airliners.de	Airliners.de	Gerade noch stöhnen die deutschen Amtsrichter unter der Last von mehr als 100.000 neuen Verfahren um verspätete oder ausgefallene Flüge, da kündigt sich bereits die nächste Streitwelle an	https://www.airliners.de/juristen-prozesswelle-flugentschaedigungen/54097
09.04.2020	VW-Redaktion	VersicherungswirtschaftHEUTE	Kommunen droht Corona-Prozesswelle durch geschädigte Unternehmen – Versicherer mittendrin	https://versicherungswirtschaft-heute.de/politik-und-regulierung/2020-04-09/kommunen-droht-corona-prozesswelle-durch-geschaedigte-unternehmen-versicherer-mittendrin/
22.04.2020	Axel Spilcker	Focus	Einstweilige Anordnung beantragt. "Ich könnte sofort wieder aufmachen" – Unternehmer kündigt Prozesswelle gegen NRW an	https://www.focus.de/finanzen/coronavirus-prozesswelle-immer-mehr-unternehmer-klagen-gegen-shutdown_id_11906850.html
24.05.2020	Hannelore Crolly	Welt	Auf Deutschland rollt die große Corona-Prozesswelle zu	https://www.welt.de/politik/deutschland/plus208167353/Prozesswelle-rollt-an-Die-deutsche-Justiz-im-Corona-Niemandland.html
03.08.2020	Christian Hilmes	Das Investment	Prozesswelle um Betriebs-schließungs-Policen rollt an	https://www.dasinvestment.com/landgericht-muenchen-i-verfahrenswelle-um-betriebsschliessungs-policen-rollt-an/

Datum	Autor*in	Quelle	Titel	Link
06.08.2020	dpa	Süddeutsche Zeitung	Bayerns Sozialgerichte rechnen mit Klagewelle im Herbst	https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/muenchen-bayerns-sozialgerichte-rechnen-mit-klagewelle-im-herbst-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200806-99-66741
29.10.2020	Philipp Jaklin	Tagesschau	Corona-Folgen für Wirtschaft "Die Pleitewelle wird kommen"	https://www.tagesschau.de/wirtschaft/interview-marcel-fratzscher-diw-101.html
31.10.2020	Christian Rath	taz	Klagen gegen Freizeit-Shutdown. Schlechte Aussichten vor Gericht	https://taz.de/Klagen-gegen-Freizeit-Shutdown!/5724835/
05.11.2020	Heike Anger	Handelsblatt	Der Teil-Lockdown gerät rechtlich unter Druck	https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/pandemie-der-teil-lockdown-geraet-rechtlich-unter-druck/26591662.html
07.12.2020	Gerhard Mumelter	Salto	Droht nun die Prozesswelle ? In der Lombardei bietet eine Gruppe Anwälte Covid-betroffenen Bürgern Hilfe an: "Cerchiamo la verità"	https://salto.bz/it/article/07122020/kommt-di-e-anzeigenflut
30.12.2020	dpa	Handelsblatt	Wirtshaus klagt gegen Corona-Vereinbarung der Allianz	https://www.handelsblatt.com/finanzen/banken-versicherungen/versicherer/betriebsschliessungsversicherungen-wirtshaus-klagt-gegen-corona-vereinbarung-der-allianz/26759656.html
15.09.2021	//	Kleine Zeitung	Prozesswelle startet: Es geht um Ischgl und Corona	https://www.kleinezeitung.at/kaernten/osttirol/6033744/Der-Plaikner-Prozesswelle-startet-Es-geht-um-Ischgl-und-Corona

Datum	Autor*in	Quelle	Titel	Link
12.02.2023	Thomas Moser	Overton Magazin	Corona-Prozesse gegen Pflegekräfte: Erst beklatscht, dann bestraft	https://overton-magazin.de/top-story/corona-prozesse-gegen-pflegekraefte-erst-beklatscht-dann-bestraft/
12.06.2023	//	NDR	Long Covid: Mit gezielter Behandlung zurück ins Leben	https://www.ndr.de/fernsehen/Long-Covid-Mit-gezielter-Behandlung-zurueck-ins-Leben,ardgesund186.html (05.06.2025)
20.06.2023	Pascal Siggelkow	Tagesschau	Studie zur Übersterblichkeit sorgt für Wirbel	https://www.tagesschau.de/faktenfinder/uebersterblichkeit-deutschland-102.html
25.06.2023	Theresa Rauffmann	Handelsblatt	Prozesswelle läuft an: So gefährlich wird es für die Hersteller der Corona-Impfstoffe	https://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/biontech-moderna-astra-zeneca-prozesswelle-laeuft-an-so-gefaehrlich-wird-es-fuer-die-hersteller-der-corona-impfstoffe/29223788.html
03.07.2023	Rüdiger Soldt	Frankfurter Allgemeine	Klage wegen Impfschäden: Sehverlust mit oder durch Corona-Impfung	https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/corona-impfung-klagen-wegen-impfschaeden-und-sehverlust-19007853.html
03.07.2023	Joachim Budde	NDR	Mögliche Corona-Impfschäden: Prozesse gegen Hersteller beginnen	https://www.ndr.de/nachrichten/info/Moegliche-Corona-Impfschaeden-Prozesse-gegen-Hersteller-beginnen,impfungen264.html (05.06.2025)
04.07.2023	SWR	SWR	Prozess wegen Corona-Impfung. Schadensersatz nach Impfschaden - wie groß sind die Erfolgschancen?	https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/impfschaden-klage-gegen-biontech-erfolgschancen-bw-100.html (05.06.2025)
12.07.2023	Carla Reveland, Wulf Rohwedder	Tagesschau	Corona-Impfschäden. Desinformation statt seriösem Hilfsangebot	https://www.tagesschau.de/faktenfinder/impfschaeden-100.html

Datum	Autor*in	Quelle	Titel	Link
02.08.2023	Wolfram Schrag	BR 24	Corona-Impffolgen: Der langwierige Kampf um Entschädigung	https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/corona-impffolgen-der-langwierige-kampf-um-entschaedigung,TlgnXxL (05.06.2025)
03.08.2023	Jeanne Turczynski, Wolfram Schrag	Tagesschau	Corona-Impfschäden. Der harte Kampf um Entschädigung	https://www.tagesschau.de/wissen/corona-impfschaeden-102.html
21.08.2023	Theresa Rauffmann	Handelsblatt	Gericht weist Impfschaden-Klage gegen Astra-Zeneca ab	https://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/pharmakonzern-gericht-weist-impfschaden-klage-gegen-astra-zeneca-ab/29343440.html
11.10.2023	Joachim Budde, tei, dpa	Deutschlandfunk	Klagen wegen Corona-Impfschäden. Nebenwirkungen vor Gericht	https://www.deutschlandfunk.de/corona-impfschaeden-klagen-100.html
07.05.2024	Hagen Eichler	Mitteldeutsche Zeitung	Prozesswelle zur Corona-Impfung – Erste Klagen bei Gerichten in Sachsen-Anhalt eingegangen	https://www.mz.de/mitteldeutschland/sachsen-anhalt/corona-impfung-prozesswelle-klagen-sachsen-anhalt-biontech-rechtsstreit-3840007
16.06.2024	dpa Nordrhein-Westfalen	Zeit	NRW-Sozialgerichte: Arbeit durch Corona und Ukrainekrieg	https://www.zeit.de/news/2024-06/16/nrw-sozialgerichte-arbeit-durch-corona-und-ukrainekrieg
16.06.2024	dpa/lnw	dpa/lnw	NRW-Sozialgerichte erwarten viel Arbeit durch Corona und Ukrainekrieg	https://share.google/l1bco95L0j2by9k9R
21.06.2024	Kaja Klapsa	Welt	Zu viele Corona-Masken bestellt – jetzt droht ein Milliarden Schaden	https://www.welt.de/politik/deutschland/article252149060/Klagewelle-Zu-viele-Corona-Masken-bestellt-jetzt-droht-ein-Milliardenschaden.html

Datum	Autor*in	Quelle	Titel	Link
29.10.2024	Elke Bodderas, Benjamin Stibi	Welt	Atteste zur Befreiung von Maskenpflicht – Prozess-Welle gegen Ärzte	https://www.welt.de/politik/deutschland/plus254188456/Befreiung-von-Maskenpflicht-Prozess-Welle-gegen-Aerzte.html
03.12.2024	Elke Spanner	Zeit	Die doppelte Hürde	https://www.zeit.de/hamburg/2024-12/biontech-prozess-impfschaeden-corona-hamburg
14.07.2025	Heiko Wirtz-Walter, Ursula Barzen, Ilona Hartmann, Lara Dudek	SWR	80 Klagen gegen Impfstoff-Hersteller an Gerichten in RLP. Nach Corona-Impfung schwer krank – Betroffene kämpfen um Entschädigung	https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/koblenz/80-klagen-gegen-corona-impfstoff-hersteller-an-landgerichten-in-rlp-100-100.html
13.11.2025	Maximilian Storr	SWR	Prozess am Landgericht Trier. Pflegefall nach Corona-Impfung: Familie aus Trier will Schmerzensgeld	https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/trier/pflegefall-nach-corona-impfung-frau-aus-trier-will-schmerzensgeld-100.html

Tab. 1: Deutsche Quellen (alle URLs am 25.02.2026 überprüft, soweit nicht anders angegeben)

Datum	Autor*in	Quelle	Titel	Link
09.11.2020	Carlo Verdelli	Corriere della Sera	Coronavirus, Anna Maria Brambilla, primaria dell'ospedale Sacco: «Il virus è il male. In troppi ancora non lo capiscono»	https://www.corriere.it/cronache/20_novembre_09/coronavirus-anna-maria-brambilla-primaria-dell-ospedale-sacco-il-virus-male-troppi-ancora-non-capiscono-b1f13f8c-21ff-11eb-a759-aabb3b0952b2.shtml
03.03.2023	Andrea Zambrano	La Nuova Bussola Quotidiana	L'inchiesta di Bergamo. Processo al Covid, ma lockdown e politici sono già "salvi"	https://lanuovabq.it/it/processo-al-covid-ma-lockdown-e-politici-sono-gia-salvi
11.04.2025	Manuela D'Alessandro	AGI	Svolta nei casi di morte per Covid, la Cassazione riapre i processi	https://www.agi.it/cronaca/news/2025-04-11/epidemia-colposa-omissiva-cassazione-sentenza-covid-30874634/
12.04.2025	Marco Birolini	Avvenire	«Epidemia colposa anche omissiva»: c'è una possibile svolta ai processi Covid	https://avvenire.it/attualita/pagine/epidemia-colposa-omissiva-possibile-svolta-ai-pr
20.06.2025	Donatella Zorzetto	La Repubblica	Covid, la variante Nimbus guida l'ondata estiva negli Usa. Virus in crescita anche in Italia	https://www.repubblica.it/salute/2025/06/20/news/covid-variante-nimbus-stati-uniti-contagi-virus-pandemie-424681483/

Tab. 2: Italienische Quellen (alle URLs am 25.02.2026 überprüft)

Autorin

Giulia Pedrini ist *ricercatrice RTT* (Forscherin mit Tenure-Track) an der Università degli Studi di Trieste (Italien). Ihre Hauptforschungsschwerpunkte sind Übersetzungswissenschaft, Einfache Sprache, medizinische Fachsprache und Terminologie. Sie unterrichtet vorwiegend Fachübersetzung, insbesondere Rechtsübersetzung, aus dem Deutschen ins Italienische.

E-Mail: giulia.pedrini@units.it

Empfehlungen

Transkulturalität – Translation – Transfer

Herausgegeben von Martina Behr, Julia Richter und Larisa Schippe

Tatsiana Haiden: **Translation and soft power – Translation culture of the Paul Zsolnay publishing house 1924–1938.** ISBN 978-3-7329-1061-8

Easy – Plain – Accessible

Herausgegeben von Silvia Hansen-Schirra und Chris Maaß

Silvia Hansen-Schirra/Chris Maaß (Hg.): **Text- und nutzerseitige Studien zu Leichter Sprache.** ISBN 978-3-7329-0701-4

Regina Stodden: **Automatic German Text Simplification: Data, Evaluation, and Models.** ISBN 978-3-7329-1216-2

Chris Maaß: **Leichte Sprache, Einfache Sprache, Leichte Sprache Plus. Aktuelle Entwicklungen von DIN bis KI.** ISBN 978-3-7329-1235-3

POLSKI.BEITRÄGE zur Geschichte und Gegenwart der polnischen Sprache im deutschsprachigen Raum

Herausgegeben vom Kompetenz- und Koordinationszentrum Polnisch (KoKoPol)

Anna Żurek: **Kommunikationsstrategien zweisprachiger Personen. Am Beispiel der Herkunftssprache Polnisch in Deutschland.** ISBN 978-3-7329-1097-7

vis-à-vis – Semiotik transdisziplinär

Herausgegeben von Thomas Sähn, Marie Schröer und Christian Sinn

Thomas Sähn/Marie Schröer/Christian Sinn (Hg.): **Semiotik als Handwerkszeug: perspectives pluridisciplinaires.** ISBN 978-3-7329-1165-3

Studien zu Fach, Sprache und Kultur

Herausgegeben von Ines-Andrea Busch-Lauer

Ines-Andrea Busch-Lauer (Hg.): **Wenn KI auf Fach und Sprache trifft.** ISBN 978-3-7329-1225-4

Forum für Fachsprachen-Forschung

Herausgegeben von Hartwig Kalverkämper

Eriberto Russo: **Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft. Eine fachsprachliche Untersuchung.** ISBN 978-3-7329-1196-7

Claudio Di Meola/Joachim Gerdes/Livia Tonelli (Hg.): **Sprachvariation im Deutschen zwischen Theorie und Praxis. Fachsprachlichkeit, Inklusion, Didaktik, Übersetzung, Kontrastivität.** ISBN 978-3-7329-1042-7

Leonora Wollenhaupt: **Conceptual foundations of legal language. An analytical study of the terms nationality and ethnicity.** ISBN 978-3-7329-1151-6

Dorina Irimia: **Les verbes de la condamnation pénale. Initiation à la jurilinguistique appliquée au discours judiciaire. Avec une préface de Richard Ryan.** ISBN 978-3-7329-1203-2

Weidler bei Frank & Timme

Berliner Sprachwissenschaftliche Studien

Herausgegeben von Claudia Wich-Reif

Jessica Marwig: **Sprachliche Strategien zur Herstellung und Darstellung der Unternehmensidentität.** ISBN 978-3-89693-804-6

Europäische Beiträge zur Angewandten Germanistik

Herausgegeben von Jörg Meier

Roberta Rada/Katharina Zipser (Hg.): **Zum medialen Corona-Diskurs. Linguistische Annäherungen im interkulturellen Kontext mit Schwerpunkt Österreich – Ungarn.** ISBN 978-3-89693-805-3

Federico Collaoni: **Die deutsche Energiewende – Terminologie und Diskurs. Eine linguistische Untersuchung von den Ursprüngen bis zum Atomausstieg 2011.** ISBN 978-3-89693-791-9

Alle Bücher sind auch als E-Books erhältlich.

F Frank & Timme